



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2020/3807

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

11.08.2020

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen</b>	31.08.2020	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b>	07.09.2020	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II</b>	08.09.2020	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	10.09.2020	Beratung	öffentlich
<b>Finanz- und Rechtsausschuss</b>	28.09.2020	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	01.10.2020	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Einrichtung einer städtischen Dienstleistungsgesellschaft zum Neu- und Umbau städtischer Gebäude

- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 06.08.2020

**Anlage/n:**

3807 - Antrag



Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Herrn Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

## Ratsfraktion

Bahnhofstraße 12  
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920  
info@opladen-plus.de  
www.opladen-plus.de

Opladen, den 06.08.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

### **Einrichtung einer städtischen Dienstleistungsgesellschaft zum Neu- und Umbau von städteigenen Gebäuden.**

**Hiermit beantragen wir, dass die Stadt Leverkusen eine städtische Dienstleistungsgesellschaft zum Neu- und Umbau von städteigenen Gebäuden einrichtet.**

#### **Begründung:**

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Leverkusen ist nicht in der Lage, die zahlreichen Baumaßnahmen umzusetzen. Obwohl viele neue Stellen geschaffen wurden, können diese seit Jahren nicht besetzt werden. Dadurch können viele Aus- und Umbaumaßnahmen nicht oder nur mit erheblichem Zeitverzug umgesetzt werden.

Insbesondere die Schülerinnen und Schüler unserer Stadt leiden darunter, da gerade die umfangreichen Baumaßnahmen an den Schulen nicht umgesetzt werden, obwohl es an Geldmitteln nicht mangelt. Zu nennen sind hier u.a. die Umbaumaßnahmen Am Kirchfeld, die geplanten Maßnahmen am LLG und der Festhalle, die Riesenmaßnahmen an der Realschule am Stadtpark, die Waldschule, etc. etc. etc.

Auch stehen an den städtischen Verwaltungsgebäuden Modernisierungen an.

Eine städt. Gebäudewirtschaft ist personell und strukturell nicht in der Lage diese Herausforderungen zu meistern.

Nach dem Vorbild der sehr erfolgreichen nbso Gesellschaft könnte eine schlagkräftige städtische GmbH einerseits engagierte Arbeitskräfte viel besser anlocken, andererseits würde ein schlanker Geschäftsbetrieb hier zusätzliche Energien freisetzen.

Andere Städte haben dies erfolgreich vorgemacht. Warum sollten wir davon nicht lernen?

Oliver Faber

Markus Pott